

AUSSTELLUNG

# Die Simpsons im Museum

Gelbhäutig, glubschäugig, kultig – im Karikaturmuseum Krems sind am Samstag Bart, Homer & Co. eingezogen. Und handgezeichnet erstmals in Europa zu sehen.

VON ANNA KINDLMANN

Eine gemütliche Couch aus braunem Leder, darauf sitzen fünf Figuren mit gelber Haut, leichtem Überbiss und Glubschäugen. Die Rede ist von den „Simpsons“ – der amerikanischen Zeichentrickserie, die in den letzten 35 Jahren international ein Hit wurde.

Zum ersten Mal in Europa ist eine Privatsammlung von 150 Animationsbildern der Serie zu sehen. „Damit nimmt das Karikaturmuseum Krems in Europa eine Vorreiterrolle ein“, sagt der künstlerische Direktor des Museums, Gottfried Gusenbauer, bei der Eröffnungsfeier vergangenen Samstag. Die Ausstellung sei ein besonderer Einblick in eine der ältesten Formen der Animation.

„Trickfilme werden schon lange mit dem Computer produziert, aber davor wurden einzelne sogenannte Cels gemalt und nacheinander abgespielt“, erklärt der Direktor im NÖN-Gespräch. Schon 2018 habe man

Kontakt zu den Kunstsammlern aufgenommen – in diesem Jahr sei es ein Volltreffer, die Serie feiert nämlich ihren 35. Geburtstag, ihr Gründer Matt Groening seinen 70.

Bekannt sind die gelben Charaktere für ihren abgründigen Humor und ihren gnadenlosen Blick auf die westliche Gesellschaft. In der Ausstellung trifft man auf Bart, der während eines Tijuana-Trips seinen Bauch frei macht zum Tätowieren. Ein Bild von Marge – noch ohne auffällige Frisur – und dem braunhaarigen Homer versetzt Betrachtende in die junge Liebe des Serienpaares zurück. Am 17. Dezember 1989 wurde die erste Folge in den USA ausgestrahlt, ins österreichische Fernsehen schafften sie es erstmals 1993 unter dem Titel „Die Simpsons – Eine ganz normale Familie“.

Die zur Schau gestellten Animationsbilder stammen aus der Sammlung der US-Ameri-



▲ Nicht ungefährlich: Homer Simpson, der im Sicherheitsraum des AKW für Sicherheit sorgt. Und seit Samstag nicht nur im Kremser Karikaturmuseum, sondern auch im Zwentendorfer AKW ausgestellt ist. Foto: 20th Century Fox

kaner William Heeter und Kristi Correa – lange waren sie nur in ihren eigenen vier Wänden zu sehen. „Aber wie jeder Sammler weiß, bleibt es nicht bei einem Stück“, scherzen die beiden.

Mittlerweile besitzen sie sechs verschiedene Sammlungen – jene zu den Simpsons alleine umfasst um die 500 Bilder. „Der Platz im Eigenheim ist natürlich begrenzt – irgendwann fanden wir es schade, dass sie keiner zu sehen bekommt, und boten sie Museen an“, sagt Kristi Correa – „ohne dabei hohe Kosten zu verlangen, wir wollten einfach, dass die Leute Freude an der Kunst haben konnten“.

## Homer Simpson im „giftgrünen“ AKW

Die Freude an der Schau teilt sich das Museum mit dem Atomkraftwerk Zwentendorf. Homer Simpson arbeitet in der Serie in einem Atomkraftwerk im fiktionalen Ort Springfield,

und sorgt dort immer wieder für großes Chaos – für die Kuratoren Anna Steinmair und Direktor Gusenbauer die perfekte „regionale Komponente“, um auch die Geschichte von unserem Atomkraftwerk zu erzählen. Ohne zu zögern sagte EVN-Sprecher Stefan Zach der Kooperation mit dem Karikaturmuseum zu.

Das Atomkraftwerk umhüllt dieser Tage somit auch grünleuchtender, radioaktiver Müll – denn, so zeigen es die Animations-Cels, die im AKW ausgestellt werden, Homer Simpson nahm es mit der Sicherheit im Atomkraftwerk nicht immer so ernst. Ganz anders als die 50,5 Prozent der Österreicher, die 1978 gegen die Inbetriebnahme stimmten.

„Gelb“ bleibt es im Kremser Karikaturmuseum jedenfalls bis ins nächste Jahr. Die Ausstellung „Hier kommt Bart!“ läuft bis 29. Juni 2025.

[www.karikaturmuseum.at](http://www.karikaturmuseum.at)

## Die Simpsons im Museum



### A) Vor dem Lesen

- Sammelt in Kleingruppen alles, was ihr über die Simpsons wisst. Welche Personen gehören zur Familie der Simpsons? Kennt ihr die Serie? Wie gefällt sie euch? Gibt es Folgen, die euch besonders beeindruckt haben? Recherchiert gegebenenfalls im Internet. (z. B. auf <https://bit.ly/3XpQdpw>)
- Sucht euch eine Person der Simpsons aus und notiert in Form einer Wortwolke möglichst viele Adjektive, die diese Person beschreiben können. (z. B.: gelb, intelligent ...). Sie können sich auf das Aussehen, den Charakter oder das Verhalten beziehen.



### B) Textbearbeitung

- Lies den Text aufmerksam durch und unterstreiche wichtige Informationen.
- Fülle mithilfe der Informationen aus dem Text die folgenden Steckbriefe zur Ausstellung und zur Serie aus:

#### **Titel der Ausstellung: „Hier kommt Bart!“**

- Ausstellungsorte: .....
- Zahl der Zeichnungen: .....
- Aus dem Besitz von: .....
- Ausstellungsende: .....

#### **Serientitel: „Die Simpsons – Eine ganz normale Familie“**

- Erfinder: .....
- Erstausrahlung in den USA: .....
- Erstausrahlung in Österreich: .....

- Überlege, ob du die Ausstellung gerne besuchen würdest oder nicht. Formuliere deine Meinung mit Begründung in einem Satz.
- In dem Artikel wird erwähnt, dass es eine Kooperation mit dem AKW Zwentendorf gibt. Informiere dich auf der Homepage des Atomkraftwerks (<https://bit.ly/3ZhNGk5>) über dessen Geschichte und notiere die wichtigsten Informationen auf einem Stichwortzettel.



### C) Textproduktion

- Schreibe einen kurzen **Artikel** für die Schulhomepage, in dem du die wichtigsten Informationen über die Simpsons und die Ausstellung in Krems zusammenfasst und an deine Leserinnen und Leser appellierst, die Ausstellung zu besuchen.
- Suche dir eine Person aus der Serie „Die Simpsons“ aus und verfasse eine **Personenbeschreibung**. Versuche so viele Informationen wie möglich zu verarbeiten.
- Stelle dir vor, dass Bart und Lisa eine Woche lang in deine Klasse gehen, und schildere in einem **Erlebnisbericht**, was du mit ihnen erlebst.